

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1918**

525 (12.11.1918) Mittagblatt

Zeitungsbreis vierteljährlich: ...

Badischer Beobachter

Anzeigenpreis: Die achts. Kolonnenzeit 25 Pf. ...

Notationsdruck und Verlag der Kademia K.G. für Verlag und Druckerei

Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Redaktion: E. H. Meyer

Die Stimme der Vernunft.

Unsere Lage ist voller Gefahren. Die ungeheuren Anforderungen werden gerade in den nächsten Tagen an uns gestellt.

Bekanntgabe der Volksregierung und der Arbeiter- und Soldatenräte Badens.

Die neue Volksregierung hat heute nachmittag mit den Arbeiter- und Soldatenräten des ganzen Landes getagt.

An das Heimatheer!

Berlin, 11. Nov. (W.Z.B.) Der Waffenstillstand steht vor der Tür. Der Friede wird ihm folgen.

Nachrichten.

Wie die Hamburger Generaldirektor ...

Für die vorläufige Volksregierung:

- Geis, Vorsitzender Dr. Haas, Brümmer, Schwarz, Marum, Dietrich, Markloff, Dr. Wirth, Stöckinger, L. Küfert, Trunk.

Für die Arbeiter- und Soldatenräte Badens:

- Hoff, Buchmann, Mannheim, Königler-Kreuzberg, Bellenz-Bühl, Alb. Werner-Karlsruhe, Roden-Triberg, Angler-Dienburg, Dr. Monfeld-Freiburg, Ball-Freiburg, Dr. Kraus-Freiburg, Königler-Kreuzberg, Bellenz-Bühl, Alb. Werner-Karlsruhe, Fr. Hoppe-Karlsruhe, L. Kemmer-Kehl, Zimmer-Kehl, Mathies-Etlingen.

Karlsruhe, den 11. November 1918.

Der Kaiser in Holland.

Amsterdam, 11. Nov. (W.Z.B.) Zum Uebergang des Kaisers nach Holland meldet ...

Und dann soll sich jeder nur um die Dinge kümmern, die ihn anehen.

Angen der Entente angenommen, damit das Blutvergießen nicht um eine Stunde verlängert wird.

ten Herbst und das zeitweilige Durchbrechen der Front im Frühjahr und sagte dann u. a.:

Zur Lage im Osten.

Das Ende der deutschen Okkupation Polen. Warschau, 12. Novbr. (W.Z.B.) Gestern gegen 10 Uhr wurden die öffentlichen Gebäude, in denen die deutsche Zivilverwaltung amtierte, von Delegierten der polnischen Verwaltung mit Beschlag belegt.

Die Waffenstillstandsbestimmungen über das linke Rheinufer.

Berlin, 11. Nov. (W.Z.B.) In dem vollständigen Text der Waffenstillstandsbedingungen heißt es über die Räumung des linken Rheinufers durch die deutschen Armeen wie folgt:

Die Unterzeichnung der Waffenstillstandsbedingungen der Entente werden durchweg als außerordentlich hart bezeichnet und scharf verurteilt.

Die Lage in Warschau. Warschau, 11. Nov. (W.Z.B.) Im Laufe des gestrigen Tages haben sich bei den Warschauer und Umgebung liegenden Truppenteilen Soldatenräte gebildet, welche untereinander in Führung getreten sind.

Gegen die grausamen Waffenstillstandsbedingungen.

Berlin, 11. Nov. (W.Z.B.) Die Vertreter der beiden sozialdemokratischen Parteien richteten an den schwedischen Reichstags-Deputierten Branting in Stockholm folgendes Telegramm durch Vermittlung der deutschen Botschaft in Stockholm:

Diese Linie verläuft von der holländischen Grenze bis zur Parallele von Bensheim 40 Kilometer, von da an bis zur Schweizer Grenze 30 Kilometer östlich des Rheins.

Stockholm, 11. Nov. (W.Z.B.) Die Waffenstillstandsbedingungen der Entente werden durchweg als außerordentlich hart bezeichnet und scharf verurteilt.

London, 11. Nov. (W.Z.B.) Reuter. Das Unterhaus war gestern überfüllt. Lloyd George wurde mit begeisterten Kundgebungen begrüßt und verlas die Waffenstillstandsbedingungen, die, wie er sagte, um 5 Uhr morgens nach einem die ganze Nacht hindurch währenden Verhandlungsanstand unterzeichnet worden waren.

Amsterdam, 11. Nov. (W.Z.B.) Wie die Blätter berichten, ist der kaiserliche Hofzug gestern vormittag um 9.45 Uhr in Maastricht angekommen.

Die Truppen der Verbündeten und der Vereinigten Staaten werden die Befestigung dieser Gebiete sichern, indem sie die hauptsächlichsten Rheinübergänge, Mainz, Koblenz, Köln inbegriffen, in einem Zeitraum von weiteren 11 Tagen durchzuführen ist, also im ganzen in 22 Tagen nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes.

Lloyd George verliest im Unterhaus die Waffenstillstandsbedingungen. London, 11. Nov. (W.Z.B.) Reuter. Das Unterhaus war gestern überfüllt.

Die Lage in Warschau. Warschau, 11. Nov. (W.Z.B.) Im Laufe des gestrigen Tages haben sich bei den Warschauer und Umgebung liegenden Truppenteilen Soldatenräte gebildet, welche untereinander in Führung getreten sind.

Amsterdam, 11. Nov. (W.Z.B.) Wie die Blätter berichten, ist der kaiserliche Hofzug gestern vormittag um 9.45 Uhr in Maastricht angekommen.

Berlin, 11. Nov. (W.Z.B.) Die Vertreter der beiden sozialdemokratischen Parteien richteten an den schwedischen Reichstags-Deputierten Branting in Stockholm folgendes Telegramm durch Vermittlung der deutschen Botschaft in Stockholm:

London, 10. Nov. (W.Z.B.) In seiner Guildhallrede warf Lloyd George einen Blick auf das letzte Kriegsjahr. Er schilderte die erste Lage vom letzten Herbst und das zeitweilige Durchbrechen der Front im Frühjahr und sagte dann u. a.:

Die Lage in Warschau. Warschau, 11. Nov. (W.Z.B.) Im Laufe des gestrigen Tages haben sich bei den Warschauer und Umgebung liegenden Truppenteilen Soldatenräte gebildet, welche untereinander in Führung getreten sind.

Amsterdam, 11. Nov. (W.Z.B.) Wie die Blätter berichten, ist der kaiserliche Hofzug gestern vormittag um 9.45 Uhr in Maastricht angekommen.



burg, Gumbinnen, Rößler, die Städte sind in der Hand der... In Königsberg wurde bei... Tagen eine Abordnung nach... namentlich an der... Oberbürgermeister... hat sich zur Verfügung... anderen Garnisonen bemerkbar... datenrat hält es aus diesem... dass die Entlassungen und... Truppenteile zu erteilen... Arbeiter- und Soldatenrat... Abgesehen von kleinen... überall Ruhe und Ordnung

vertretung erklärt der Arbeiter- und Soldatenrat das Land Braunschweig zur Republik. Daher sind alle herzoglichen Güter zum Eigentum des Staates erklärt und alle Personentitel und Ämter aufgehoben. Auf Grund eines ersten Wahlergebnisses wird allen mündigen Männern und Frauen des Landes die Teilnahme an der Regierung gewährt. Der Arbeiter- und Soldatenrat übernimmt alle Funktionen des vorhandenen Staatsapparates und überträgt sie auf Volkswahlmänner. Alle Beamte und Angestellten im Lande haben weiterhin ihre Pflicht zu tun.

**Verhandlungen wegen des Thronverzichtes des Fürsten von Waldeck-Pyrmont.**

Kassel, 11. Nov. (W.L.B.) Die Verhandlungen über den Thronverzicht des Fürsten von Waldeck-Pyrmont sind vormittags durch den Kasseler Arbeiter- und Soldatenrat nach Anfrage bei dem Kabinettschef in Krollen eingeleitet worden, und es ist angefragt worden, wie sich der Fürst zu der Frage stelle. Der Kabinettschef vertrat die Ansicht, dass die Erledigung der Frage Sache des Staatsministeriums und des Landtages sei. Am liebsten wüsste man ja noch nicht, wie sich das Waldecker Volk zu der Abkündigungsfrage stelle. Mit der Bemerkung, dass die freiwillige Abdankung aus naheliegenden Gründen zu empfehlen sei, brach der Arbeiter- und Soldatenrat zunächst die Verhandlungen ab.

**Der Berliner Lokalanzeiger.**

Berlin, 12. Nov. Der Berl. Lokalanzeiger schreibt in eigener Sache: Am Samstag nachmittag erschienen Vertreter der Spartakusgruppe in Besetzung mit Soldaten in unserem Geschäftsgebäude und nahmen unter Drohung mit Gewalt bei etwaigem Widerstande Besitz von unserem Haus. Das Verbot wurde gemäßigt, das Blatt unter dem Namen „Die rote Fahne“ zu beenden. Nachdem nunmehr die neue Regierung, die insbesondere den Schutz des Eigentums gewährleisten will, die Wiederherstellung der Ordnung in die Wege geleitet hat, sind wir bereit, in dem es u. a. heißt: Wir haben alleinstimmig schwere Schuld auf uns geladen. Wir haben zu einer Zeit, wo draußen das edle Blut und bei uns die heiligsten Kränze vergossen wurden, dem Wüde, dem Schicksal, der Gottlosigkeit, der überhandnehmenden Unmenschlichkeit, die einen großen Teil unserer Jugend in aufstößige Gedanken, Verfassungen wie uns nicht noch mehr kaltet und endlich der Stimme der Vernunft beraubt, uns das Band der Liebe, der Treue, der Einigkeit befehlen und aufhoben den kommenden Entschädigungen entgegenzusetzen. Unser Schicksal liegt außer in der Hand Gottes bei den Vertretern des ganzen Volkes und bei jedem einzelnen von uns.

**Thorn.**

Thorn, 11. Nov. (W.L.B.) Thorn steht seit gestern unter der Leitung des Arbeiter- und Soldatenrates. Die Umwälzung ist ohne Nötverträge vor sich gegangen. Der Arbeiter- und Soldatenrat erlebte einen Aufbruch, in dem er bekannt gibt, dass die Gewalt der Regierung in seine Hände übergegangen ist. Ruhe und Ordnung müssen vollständig aufrecht erhalten werden. Nur Unterführung des Militärs ist getrieben eine Bürgerwehr gebildet worden. Kinos und sonstige Vergnügungsorte fallen bis auf weiteres aus. Der Aufenthalt auf den Straßen ist von 6 Uhr abends bis 5 Uhr morgens verboten. Die vergangene Nacht blieb im allgemeinen ruhig.

**Die Lage in Karlsruhe.**

Aufbruch des Arbeiter- und Soldatenrats in Karlsruhe. Der Karlsruher Arbeiter- und Soldatenrat hat am Sonntag folgenden Aufbruch erlassen:

- 1. Freilassung sämtlicher Inhaftierten und politischen Gefangenen.
- 2. Vollständige Rede- und Pressefreiheit.
- 3. Unterlassung der Briefzensur.
- 4. Sachgemäße Behandlung der Mannschaften durch die Vorgesetzten.
- 5. Straffreie Rückkehr sämtlicher Kameraden in die Kasernen.
- 6. Alle Schutzmaßnahmen durch Blutvergießen haben zu unterbleiben.
- 7. Alle Maßnahmen zum Schutze des privaten Eigentums werden vom Soldatenrat festgesetzt.
- 8. Es gibt außer Dienst keine Vorgesetzten mehr.
- 9. Unbeschränkte persönliche Freiheit jedes Mannes von der Beendigung des Dienstes bis zum Beginn des nächsten Dienstes.
- 10. Die Offiziere, die sich mit den Maßnahmen des jetzt bestehenden Soldatenrates einverstanden erklären, behalten wir in unserer Mitte. Alle übrigen haben ohne Anspruch auf Verpflegung den Dienst zu quittieren.

**11. Heber Angehörige des Soldatenrates ist von jeglichem Dienst zu befreien.**

12. Sämtliche in Zukunft zu treffenden Maßnahmen sind nur mit Zustimmung des Soldatenrates zu treffen. Diese Forderungen sind für jede Militärperson die Ziele des Soldatenrates.

Das Generalkommando erklärt sich mit den Forderungen des Soldatenrates einverstanden und hat zugesagt, sich sämtlichen Anordnungen zu fügen. In Auftrag des Soldaten- und Arbeiterrates: Bräumer.

Der gestrige Montag verlief hier im allgemeinen ruhig. Beamte und Arbeiter taten wie sonst ihre Pflicht. In den Straßen war lebhafter Verkehr als sonst; aber unsere Soldaten, die im Auftrag des Soldatenrates den Nachdienst ausübten, sorgten für Ruhe und Ordnung. In später Abendstunden begaben sie sich in den Wirtschaften feierabend und man fühlte sich ihnen willig. Gestern Abend wurde die Verlesung von allerlei Gerüchten über die Politik der Regierung und des Soldatenrates, dem inzwischen auch der gefassten in allen Kreisen gewählte Arbeiterrat beigetreten ist, die nötigen Vorkehrungen getroffen, um unangenehme Elemente, die in dieser furchtbaren ersten Zeit entgegen dem Willen des Volkes und der Soldaten und Arbeiter Rufe gegen die ordnungsbekämpfende neue Herrschaft infizieren möchten, nötigenfalls in Schach halten zu können. Die neuen Minister haben gestern zum größten Teil bereits ihre Ämter angetreten. Der Beamtenkörper verdient die Anerkennung, dass er auch unter der neuen Regierung seinen Dienst treu verrichtet. So muß es sein und bleiben, damit jede Unordnung vermieden wird! Heute kann für alle, denen das Wohl und Wehe des böhmden Volkes und des deutschen Reiches am Herzen liegt, nur die Parole gelten: Unentwegte Mithilfe! Das ist auch ganz nach dem Sinn und Willen des Großherzogs. Das müssen sich alle jene leisten lassen, die etwa meinen wollten, sie könnten aus Gemütsbedenken unter den neuen Verhältnissen nicht mitmachen.

Am Sonntag wurde in sämtlichen evangel. Kirchen ein mit keiner Namensunterzeichnung versehenes Aufruf verteilt, in dem es u. a. heißt: Wir haben alleinstimmig schwere Schuld auf uns geladen. Wir haben zu einer Zeit, wo draußen das edle Blut und bei uns die heiligsten Kränze vergossen wurden, dem Wüde, dem Schicksal, der Gottlosigkeit, der überhandnehmenden Unmenschlichkeit, die einen großen Teil unserer Jugend in aufstößige Gedanken, Verfassungen wie uns nicht noch mehr kaltet und endlich der Stimme der Vernunft beraubt, uns das Band der Liebe, der Treue, der Einigkeit befehlen und aufhoben den kommenden Entschädigungen entgegenzusetzen. Unser Schicksal liegt außer in der Hand Gottes bei den Vertretern des ganzen Volkes und bei jedem einzelnen von uns.

**Der Abschied der bisherigen Minister.**

11. Karlsruhe, 12. Nov. Der bisherige Staatsminister und der bisherige Justizminister haben sich gestern in den Räumen der betr. Ministerien von der Beamtenschaft verabschiedet. Staatsminister a. D. Dr. v. Bodemann führte dabei seine beiden Nachfolger im Amt, den Minister des Innern Dr. Haas und den Minister für Ernährungswesen Stadtrat Frank in ihre Ämter ein. Die neuen Minister stellten kurze Ansprachen, in denen sie die Beamten um ihre pflichttreue Mitarbeit ersuchten. Ein Vertreter der Beamenschaft antwortete darauf und sagte, die Beamenschaft werde ihre ganze Kraft einsetzen, soweit das mit ihrer Ueberzeugung vereinbar sei.

**Der neue Unterrichtsminister Stodinger wird erst heute Dienstreise sein Amt antreten.**

Die parteipolitische Zugehörigkeit der neuen Minister.

11. Karlsruhe, 12. Nov. Die neuen Minister Geiß, Marum, Rüdert, Stodinger und Marzloff gehören den Mehrheitsparteien an. Die beiden Vertreter der Soldatenräte Mannheim und Karlsruhe, Schwarz und Brümmer gehören den Unabhängigen Sozialisten an. Das Zentrum stellt zwei Minister den Freiburger Professor Wirth und den Karlsruher Stadtrat Frank. Die Fortschritt. Volkspartei ist in dem neuen Ministerium durch Rechtsanwalt Dr. Haas und die nationalliberale Partei durch den Konstanzer Oberbürgermeister Dietrich vertreten.

**Karlsruhe, 11. Nov. Prinz Max von Baden, sowie der Herzog und die Herzogin von Braunschweig sind am Sonntag abend hier eingetroffen.**

Es wurden von der Bahnhofskommandantur des Soldatenrates begrüßt und nahmen im Groß. Schloß Wohnung.

**Kaiser Karl verzichtet auf jeden Anteil an Staatsgeschäften.**

Wien, 11. Nov. (W.L.B.) Der Kaiser hat folgende Kundgebung erlassen:

Seit meiner Thronbesteigung war ich unablässig bemüht, meine Völker aus den Schrecken des Krieges herauszuführen, an dessen Ausbruch ich keinerlei Schuld trage. Ich habe nicht gezögert, das verfassungsmäßige Leben wieder herzustellen und habe den Völkern den Weg zu ihrer selbständigen

staatlichen Entwicklung geöffnet. Nach wie vor von unwandelbarer Liebe für meine Völker erfüllt, will ich ihrer freien Entwicklung meine Person nicht als Hindernis entgegenstellen. Im Voraus erkenne ich die Entscheidung an, die Deutsch-Oesterreich über seine künftige Staatsform trifft. Das Volk hat durch seine Vertreter die Regierung übernommen. Ich verzichte auf jeden Anteil an den Staatsgeschäften. Gleichzeitig enthebe ich meine österreichische Regierung ihres Amtes. Möge das Volk und Deutsch-Oesterreich in Eintracht und Versöhnlichkeit die neue Ordnung schaffen und befestigen. Das Glück meiner Völker war von Anbeginn das Ziel meiner heißen Wünsche. Nur der innere Frieden kann die Wunden dieses Krieges heilen.

**Kaiser Karl verläßt Wien.**

Berlin, 12. Nov. Nach einem privaten Telegramm der Volk. Zeitung aus Wien hat Kaiser Karl gestern abend mit Familie in einem Automobil unter Bedeckung in unbekannter Richtung Schönbrunn verlassen. Man nimmt an, daß er sich nach der Schweiz begeben hat.

**Deutsch-Oesterreich und Deutschland.**

Wien, 11. Nov. (W.L.B.) Der Staatsrat nahm einen Gesetzentwurf an, worin Deutsch-Oesterreich als Republik und Bestandteil der deutschen Republik erklärt wird.

Wien, 11. Nov. (W.L.B.) Der Staatsrat Wiener legte dem Staatsrat einen Gesetzentwurf an die morgen tagende Nationalversammlung vor, in dem Deutsch-Oesterreich als Republik und als Bestandteil der deutschen Republik erklärt wird.

Wien, 11. Nov. (W.L.B.) Dr. Victor Adler ist gestorben.

Berlin, 11. Nov. (W.L.B.) Wie die B. Z. am Mittag aus Lugano meldet, bringt die italienische Presse, offenbar Weisungen ihrer Zensur gehorchend, kein Sterbenswörtchen über den Umsturz in Deutschland und Deutsch-Oesterreich. Dies ist für die Befürchtung, welche die italienische Regierung bezüglich der Rückwirkung der deutschen Ereignisse auf die Stimmung in Italien hegt, sehr kennzeichnend. Die Italiener bürden in ihrem Siegesjubel nicht geföhrt werden und gar nicht auf den Gedanken kommen, daß in Italien auch das Volk nach Freiheit zu streben ein Recht besitzt.

**Umsturz in Frankreich?**

Berlin, 11. Nov. Der Arbeiter- und Soldatenrat wird mitgeteilt: Der Arbeiter- und Soldatenrat hat mit der in seinem Besitz befindlichen Funkstation an der Nordsee die Meldung aufgenommen, daß die französische Regierung ausrückt und Poincaré aus Paris geflohen sei.

Berlin, 11. Nov. (W.L.B.) Der Schweizerische Pretelegraph meldet: Trotz der eifrigen Maßnahmen der französischen Regierung, über die Bewegung im Innern des Landes in den letzten Tagen möglichst wenig bekannt werden zu lassen, läßt sich die Tatsache nicht länger verschweigen, daß auch in Frankreich seit zwei Tagen eine Arbeiter- und Volksbewegung ausgebrochen ist, die sich ziemlich rasch entwickelt.

In Paris fanden große Versammlungen und Umzüge statt. Die soziale Sektion St. Louis hielt eine große Versammlung ab, in der Marcel Cachin, Longuet und Marcelat gegen die Regierung auftraten. Cachin warf Clemenceau vor, er suche den Völkern und zu vereiteln. In Paris fanden in der Rue l'Hospitale, Rue le Bourbe und auf dem Boulevard l'Hospitale Kundgebungen statt. Die Bewegung ist überall in Frankreich im Anschwellen. In Paris kuriiert das Gerücht von der Bildung von Soldatenräten an der Front, die mit den deutschen Soldatenräten an Verbindung getreten seien.

Marcel Cachin fordert Clemenceau auf, alle verhafteten Arbeiterführer, namentlich Caillaux, freizulassen. Die Regierung trifft Maßnahmen gegen die Ausschreitungen der Arbeiter.

**Mobilisation in der Schweiz.**

Bern, 11. Nov. (W.L.B.) Schweiz, Dep.-Agent, Angeichts der inneren und äußeren Lage hat der Bundesrat die sofortige Mobilisation einer Anzahl von Truppenkörpern der 1., 2., 3., 4., 5. und 6. Division angeordnet. Augenblicklich ist die Lage ruhig.

**Generalkonferenz in der Schweiz.**

Bern, 11. Nov. (W.L.B.) Schweiz, Dep.-Ag. Das Ötliener Aktionskomitee, der Vorstand des schweizerischen sozialistischen Gewerbetundes, den Vorstand der sozialistischen Nationalratsfraktion haben den Beginn des allgemeinen schweizerischen Generalkonferenzen in der Nacht vom 10. zum 11. November beschlossen als Protest gegen das vom Bundesrat vorgenommene Truppenaufgebot zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Zürich.

Bern, 11. Nov. (W.L.B.) Schweiz, Dep.-Ag. Der Bundesrat hat auf Dienstag, den 12. November vormittags 11 Uhr die Bundesversammlung einberufen.

Bern, 11. Nov. (W.L.B.) Die Schweizerische Deputiertenversammlung meldet: Amlich wird gemeldet, daß die Nacht vom Samstag zum Sonntag ruhig verlaufen ist. Die Berichte von Schieberen und Unruhen gänzlich haltlos. Das Ötliener Aktionskomitee berief angeichts des provokatorischen Verhaltens der militärischen Gewalt in Zürich eine dringliche Sitzung des Gewerbetundes und der Parteibehörden ein. Wenn die Truppen nicht sofort zurückgezogen werden, ist mit der Proklamierung eines allgemeinen und unbefristeten Landesstreiks und mit der Aufstellung eines politischen Kampfsprogramms zu rechnen. Die Deputiertenversammlung der Arbeiterunion in Zürich beschloß gestern mit 251 gegen 55 Stimmen, die Fortsetzung des Streikstreikes und verlanate die Zurückziehung der Truppen und die Aufhebung des Versammlungsverbotes und Anerkennung der Sowjetlandfriedlich sowie einiae andere Punkte.

**Karlsruher Standesbuch-Auszüge.**

Todesfälle. 8. Nov.: Edda von Breen, alt 11 Jahre, Vater + Alfred von Breen, Major. — 9. Nov.: Matharina Schriber, alt 45 Jahre, ohne Gewerbe, ledig; Maria Wader, alt 49 Jahre, Ehefrau von Adolf Wader, Maschinenmeister; Walter, alt 4 Jahre, Vater Viktor Hübel, Kaufmann; Lina Gerpacher, alt 28 Jahre, ohne Gewerbe, ledig. — 10. Nov.: Paula, alt 1 Jahr 7 Monate 23 Tage, Vater Josef Herrmann, Schmieß; Elsa, alt 3 Jahre, Vater Anton Ged, Tagelöhner; Lina Eisele, alt 29 Jahre, Dienstmädchen, ledig; Werner, alt 4 Monate 7 Tage, Vater Otto Solbinger, Kaufmann; Anna Wader, alt 60 Jahre, Ehefrau von Adolf Wader, Schreiner; Fritz Kleinbühl, Automobilbesitzer a. D., Chemiker, alt 73 J.; Elise Käfer, alt 68 Jahre, Witwe von Gregor Käfer, Briefträger a. D. — 11. Nov.: Rosa Vertens, alt 29 Jahre, Ehefrau von Heinz Vertens, Postamtsdiener; Maria Welter, alt 27 Jahre, Ehefrau von Otto Welter, Bautechniker.

**Verlobungsbelt u. Trauung erwachsener Verlobten.**

Dienstag, den 12. Nov. 10 Uhr: Lina Gerpacher, ohne Beruf, Karl-Friedrichstraße 18. — 9 Uhr: Rosa Wader, Fabrikarbeiters-Ehefrau, Amalienstraße 37. — 1/2 11 Uhr: Marie Wader, Maschinenmeisters-Ehefrau, Frauenstraße 6. — 2 Uhr: Aurelii Con, Prienspf. Ref. Kas. I. — 4 Uhr: Georg Jennig, Weißgerber, Weißelstraße 16 (Mühlburg).

**Volkswirtschaft, Handel u. Verkehr.**

**Keine Wirt.**

Berlin, 11. Nov. (W.L.B.) Besannmachung des Vorkonferenzbeschlusses. Der Vorkonferenzrat hat beschlossen, daß eine Wirtensversammlung einmitten nicht stattfinden soll. Die Wiedereröffnung wird noch bekannt gegeben werden.

**Sammlung für das rote Kreuz und andere Zwecke.**

Befehlshaber. Bisher 4583,35 M. Ungenannt 5111,35 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 4574,35 M. — Badische Linde Reiger, Bisher 800,05 M., S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 805,05 M. — Vesehoff ins Feld, Bisher 460,03 M., Ungenannt 4,50 M., zusammen 464,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 469,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 474,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 479,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 484,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 489,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 494,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 499,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 504,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 509,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 514,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 519,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 524,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 529,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 534,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 539,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 544,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 549,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 554,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 559,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 564,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 569,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 574,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 579,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 584,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 589,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 594,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 599,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 604,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 609,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 614,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 619,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 624,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 629,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 634,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 639,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 644,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 649,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 654,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 659,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 664,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 669,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 674,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 679,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 684,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 689,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 694,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 699,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 704,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 709,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 714,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 719,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 724,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 729,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 734,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 739,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 744,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 749,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 754,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 759,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 764,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 769,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 774,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 779,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 784,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 789,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 794,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 799,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 804,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 809,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 814,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 819,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 824,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 829,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 834,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 839,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 844,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 849,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 854,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 859,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 864,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 869,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 874,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 879,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 884,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 889,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 894,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 899,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 904,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 909,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 914,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 919,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 924,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 929,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 934,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 939,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 944,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 949,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 954,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 959,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 964,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 969,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 974,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 979,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 984,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 989,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 994,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 999,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1004,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1009,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1014,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1019,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1024,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1029,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1034,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1039,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1044,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1049,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1054,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1059,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1064,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1069,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1074,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1079,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1084,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1089,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1094,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1099,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1104,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1109,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1114,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1119,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1124,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1129,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1134,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1139,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1144,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1149,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1154,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1159,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1164,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1169,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1174,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1179,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1184,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1189,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1194,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1199,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1204,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1209,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1214,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1219,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1224,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1229,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1234,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1239,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1244,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1249,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1254,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1259,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1264,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1269,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1274,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1279,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1284,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1289,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1294,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1299,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1304,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1309,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1314,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1319,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1324,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1329,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1334,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1339,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1344,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1349,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1354,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1359,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1364,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1369,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1374,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1379,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1384,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1389,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1394,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1399,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1404,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1409,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1414,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1419,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1424,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1429,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1434,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1439,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1444,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1449,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1454,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1459,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1464,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1469,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1474,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1479,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1484,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1489,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1494,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1499,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1504,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1509,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1514,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1519,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1524,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1529,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1534,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1539,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1544,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1549,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1554,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1559,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1564,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1569,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1574,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1579,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1584,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1589,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1594,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1599,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1604,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1609,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1614,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1619,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1624,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1629,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1634,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1639,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1644,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1649,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1654,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1659,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1664,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1669,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1674,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen 1679,53 M. — S. S. Muggenstern 5 M., zusammen

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen verschied heute früh meine herzengute Frau, treubesorgte Mutter meines Kindes, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Maria Vetter

geb. Schwaninger

nach kurzer, schwerer Krankheit, gestärkt durch die heil. Sakramente, in der Blüte ihres Lebens, im Alter von 27 Jahren.

Wir bitten, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

KARLSRUHE, den 11. November 1918.

In tiefer Trauer: Otto Vetter und Kind, Familie Schwaninger, Familie L. Vetter.

Trauerhaus: Winterstrasse 231. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. November, nachmittags halb 4 Uhr statt.

Statt besonderer Mitteilung.

Todes-Anzeige

Nach Gottes heiliger Fügung verschied heute unsere treubesorgte, gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Katharina Hacker geb. Riegler

wohlvorbereitet durch ein christliches Leben, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 75. Lebensjahre.

Wir bitten, der lieben Entschlafenen im Gebete zu gedenken zu wollen.

Unterkirnach bei Villingen, 9. Nov. 1918. Eugenie Rueff, geb. Hacker, Mosbad. M. Josepha, Lehrfrau, Kloster Offenburg. Franz Hacker, z. Zt. im Felde. Anna Hacker, Unterkirnach. M. Mathildis, Lehrfrau, Kloster Offenburg. Ludwig Hacker, Pfarrer, Hierbad b. St. Blasien. Wilhelm Hacker, Pfarrverweser, Unterkirnach. Karl Rueff, Großh. Bahnverwalter, Mosbad. Anna Josepha Rueff, Mosbad.

Die Beerdigung findet statt in Freiburg i. Br. Mittwoch, den 13. November, nachmittags 3 Uhr. Die Seelenopfer werden in Unterkirnach abgehalten.

Danksagung.

Es ist uns ein Herzensbedürfnis für all die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Hinscheiden unseres hochwürdigen Herrn Spirituals

Franz Paul Hegner

erlitten haben, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Hegne, den 11. November 1918.

Namens des Provinzsausschusses der Kreuzschwestern: Schw. Reginalda Lindauer, Provinzoberin.

Weißkraut.

Mit Weißkraut sind beliefert die Händler: Ida Godt, Gartenstraße 10. Karl Scheuerrling, Mühlburg, Rheinstraße 40. Karlsruhe, den 11. November 1918.

Grossherz. Hoftheater.

Dienstag, den 12. November 1918. Montagsmiete Nr. 11. Schwarzwanenreich. In drei Akten von Siegfried Wagner. Musikalische Leitung! Fritz Corioleis, Szenische Leitung: Peter Dumas. Anfang: 7 Uhr. Ende: 1/10 Uhr.

Pelzwaren

in großer Auswahl. Besonders Alaska-Fuchs sowie alle anderen Pelzarten empfiehlt wirklich preiswert. 32 Nur Zirkel 32 I Trepp hoch. W. Lehmann.

Die Kataloge zu der vom 19. bis 23. November im Hotel Germania stattfindenden Versteigerung

Kunstwerken und Antiquitäten

sind nur noch in beschränkter Anzahl zu Mk. 150 (mit Tafeln) und zu Mk. 0.90 (ohne Tafeln) zu haben.

Besichtigung: (für geladene Gäste): Samstag, 16. November, Offenloke: Sonntag, 17., Montag, 18. Nov., vormittags 10-1, nachmittags 3-7 Uhr.

Nur Katalogbesitzer haben Zutritt.

Anfragen und Bestellungen bitten zu richten an Müller & Gräff, Abteilung Antiquariat Kaiserstr. 80a, Karlsruhe.



Bayerische Truppen in Tirol und Salzburg

Städt. Vierordt-Bad

Karlsruhe

Verdichtene Kurbäder

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Douchen, Wickel (Packungen) und Massagen, Dampf- u. Heissluft-Kastenbäder etc.

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch, vorm. 8-1 Uhr und Freitag 3-8 Uhr.

Herrenbadezeit: Alle übrige Badezeit, Samstags bis abends 8 Uhr. Sonntags geschlossen. Mittags 1-3 Uhr geschlossen.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. K. Meier, Kreuzstr. 20. Karlsruhe. 3636

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. K. Meier, Kreuzstr. 20. Karlsruhe

Gute Leipziger Pelze

jeder Art. Nur moderne Sachen.

Hauptmode: Alaska-Fuchs. Wirklich: grosse Auswahl, mässige Preise.

Keine teure Ladenmiete. Nur Karl-Friedrichstr. 6, Karlsruhe. I Treppa. K. Schornp. Neben Pa. Sniegel & Wels, Nähe Schlossplatz.

Brave Puffeau,

für drei Tage der Woche, je eine Frühstunde, sucht 4224 Bankhaus Carl Götz, beim Rathaus, Karlsruhe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meines einzigen Sohnes

Karl Kunz

sage ich meinen herzlichen Dank, besonders auch Dank dem Herrn vom Jünglings-Verein für die trostreichen Worte am Grabe.

Karlsruhe, 11. November 1918. Emma Kunz, geb. Konrad.

Bad. Landesverein vom Roten Kreuz.

71. Danksagung.

An Spenden für das Rote Kreuz sind aus der Stadt Karlsruhe bei unserer Kasernenverwaltung in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1918 weiter abgeliefert worden von: Seiner Großh. Hoheit Prinz Max von Baden und Prinz Königl. Hoheit Prinzessin Max von Baden 1000 Mark, Rechtsanw. Dr. F. Jüsch (m. G.) 100, Kriegsgerichtsrat Kraumann (m. G.) 100 (darunter 50 f. Gefangene), Almenrausch (m. G.) 50, Aus dem Felde 6, Fel. Maier 5, Frau Dr. A. Berberich 20, Ungenannt 5, Bajonettjäger Jden (m. G.) 40, Kaiserl. Wandregisseur Dieck (f. 4. Vierteljahr) 100, Geh. Rat Bunte (f. Sept. und Okt.) 200, Oberpostdirektion (Erlös aus unbesellbaren Pateten) 2, durch General Limberger von: Unbekannt 25, Gen.-Agent Ad. Reime (Häsel. Gobe) 100, Frau G. (m. G.) 10, Ungenannt 20, durch Bad. Landeszeitung von: Geh. Oberpostsekretär Siefert (für Großh. Geb.-Spende) 30, M. Fallenstein (f. Gefangene) 40, Frau Rechtsanw. Matheis (für Bero.) 20, Louis A. Stern, Westendstr. 47 (m. G. f. d. Hausfond) 150, F. A. f. Gef. 5, durch Gr. Bezirksamt (Wuße) 20, Militär. Prüfungsstelle f. Privattelegramme 467,25, Hausmeister Rogge (m. G.) 5, G. S. (Wuße) 10, Ang. (Wuße) 20, Frau F. W. (Wuße) 10, dch. Reichsbankstelle 2; durch die Rheinische Kreditbank von: Major a. D. Bahls (m. G.) 300, Oberlandesgerichtsrat Hermann Wolf 50, Staatsminister Dr. Freiherr von Bobman, Cz. (m. G.) 100, Hofrat Dr. Troß (f. Sept.) 25, Dr. Dambacher (m. G.) 50, G. S. 20, Minister Dr. Düringer (m. G.) 100, Professor Dr. A. Arnsperger (m. G.) 50, Frau Geh. Hofrat Dr. C. Dum (m. G.) 50, Frau Natalie ... durch das Bankhaus Strauß u. Co. von: Kommerzienrat Dr. h. c. R. A. Strauß (f. Besessenen im Oktober) 100, Dr. W. Strauß (f. Oktober) 100, Frau Beria Gutmann (f. Okt.) 25, Oberren.-Rat Hornung 20, Kaufinspektor Stoll 50; durch das Bankhaus Zeit & Kombrager von: Geh. Finanzrat Otto Giffäter (m. G.) 50, Dr. Theodor Kombrager (m. G.) 25, Geh. Rat Feyer (m. G.) 25, Med.-Rat Dr. Gutmann (m. G.) 50; durch die Badische Bank von: Dr. Th. Rängin (m. G.) 10, Frau Prof. A. Manzenhorn Wwe. 100, Deutsch-österreich. Alpenverein, Sekt. Karlsruhe, 150, von einem Etappen der Wärenesellschaft 6, Frau Hauptmann M. v. Bayer-Grenberg Wwe. 50, Staatsrat Dr. A. Kühn 50, Ungen. 10; durch die Vereinsbank von: Dr. med. H. W. Gummel 50; durch die Mitteldeutsche Kreditbank von: Gesellschaft Wärenwinger 200; durch die Karlsruhe Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit von: Optm. d. A. Volkenhausen 20,75; durch das Großh. Landesgewerksamt von: (f. Weinadelsgaben) E. F. S. 2, Frau und Fel. Wagner 10, Ungenannt 5; durch Firma Christ. Dertel von: Frau Elisabeth Dertel 5; zusammen 4355 Mt. 01 Pf.

Für alle Gaben herzlichen Dank!

Rasier-Klingen

f. Sicherh.-App. verb. haarscharf geschliffen, Stück 10 Pf. Kaiserstraße 34 Laden Karlsruhe. 3140



Am 4. November 1918 fielen bei einem Fliegerangriff an der Westfront

Sergeant Heinrich Langohr, Gastwirt aus Windecken, Inhaber der Hessischen Verdienstmedaille, eingegeben zum E. K. II;

die Gefreiten Wilhelm Jäger, Kaufmann aus Marköbel, eingegeben zum E. K. II, Gustav Hodapp, Briefträger aus Fautenbach, eingegeben zum E. K. II;

die Fahrer Johann Baumert, Schindler aus Kehl, Inhaber des E. K. II, Heinrich Müller, Schmied aus Mannheim, 4426

Konrad Schnitzler, Landwirt aus Bittelschliess (Hohenzollern); der Kanonier Robert Maier, Bäcker aus Pforzhe m.

Ehre ihrem Andenken.

Im Namen der Mun.-Kol. 327: v. Leyden, Rittmeister u. Kommandeur

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes hl. Willen verschied meine liebe gute Schwester, Schwägerin, Tante u. Korsine

Maria Baitsch geb. Schlindwein

versehen mit den Gnademitteln unserer heil. Kirche, nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 59 Jahren.

Ettlingen, den 11. Nov. 1918. In tiefer Trauer: Anna Feger, geb. Schlindwein, Wilhelm Feger, Betriebsassistent, Wilhelm und Maria Feger.

Kranzspenden bitten wir im Sinne der Entschlafenen zu unterlassen, dagegen bitten wir um das Almosen des Gebets. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags in Ettlingen von der Leichenhalle aus statt.

Statt Karten. Danksagung.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns in so reichem Masse beim Tode unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Votters

Wilhelm Rapp

Unteroffizier und Offiziersaspirant, zuteil geworden sind, besonders für die trostreichen Worte des hochw. Herrn Stadtpfarrers am Grabe, sowie die Kranzniederlegung des Vorstandes des kaufmännischen Vereins Fidelitas, für die ehrende Begleitung seitens seiner Kameraden und für die grosse Teilnahme am Begräbnis, sowie die Kranzspenden und zugedachten hl. Messen sprechen wir auf diesem Wege unser herzlichstes Vergelt's Gott! aus.

Karlsruhe, 12. November 1918. Die Trauernden Hinterbliebenen: Familie Rapp, Mesner.

Aufforderung.

Diejenigen Räder badischer Grundstücke, welche mit der Bezahlung ihrer auf 11. November ds. Js. fällig gewordenen Pachtzinsen noch im Rückstand sich befinden, werden zur Zahlung mit Frist von acht Tagen hiermit aufgefordert.

Auf diesen Zeitpunkt noch ausstehende Beträge müssten beigetrieben werden. Karlsruhe, den 11. November 1918. 4419 Stadthauptkasse.

Trobelfeminat des Badischen Frauvereins.

Der II. Kindergarten ist von der Kriegsstraße 109 nach Herrenstraße 43 verlegt worden. Beginn: 15. November. Anmeldung vorläufig Hirschstraße 12; erbeten. 4429

Email-Beschriere

werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) Geschire-Reparaturanstalt Körnerstraße 38 im Hof. - Karlsruhe, Telephon 1421.

Wenigpreis überliefert... Ausgabe beträgt 10 Pf.

Ein Mitglied Regierung in

Seute morgen hatte... Die weitere Frage:...

Die weitere Frage:... Ministerium mit...

Die weitere Frage:... Ministerium mit...

Die weitere Frage:... Ministerium mit...

Note an Wilson von Friedens

Berlin, 12. Nov. Regierung hat...

Nachdem man mehr... in, bittet die deutsche...

Email-Beschriere

werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) Geschire-Reparaturanstalt Körnerstraße 38 im Hof. - Karlsruhe, Telephon 1421.